

Biblische Zitate:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

Johannes 11, 25

Jesus spricht: denn Ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Johannes 14, 19

Ihr habt jetzt Trauer, aber ich werde euch wiedersehen

und euer Herz wird sich freuen.

Johannes 16, 22

Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst,
aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Johannes 16, 33

Wir sterben des Todes und sind wie Wasser,
das auf die Erde gegossen wird und das nicht wieder gesammelt werden kann;
aber Gott will nicht das Leben wegnehmen.

2. Samuel 14, 14

Der Herr macht meine Finsternis licht.

2. Samuel 22, 29

Die Erlösten des Herrn werden wiederkehren
und gen Zion kommen mit Jauchzen;
ewige Freude wird über ihrem Haupte sein;
Freude und Wonne werden sie ergreifen,
aber Schmerz und seufzen werden entfliehen.

Jesaja 35, 10

Weltliche Zitate:

Niemand ist fort, den man liebt. Liebe ist ewige Gegenwart.

Stefan Zweig

Eines Morgens wachst Du nicht mehr auf.

Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.

Nichts ändert diesen neuen Tagesablauf.

Nur Du bist fortgegangen.

Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen Dir Glück.

Johann Wolfgang von Goethe

Der Tod

Ich fürchte nicht den Tod, der mich zu nehmen kümmt;

Ich fürchte mehr den Tod, der mir die Meinen nimmt.

Friedrich von Logau

Auferstehung ist unser Glaube,

Wiedersehen unsere Hoffnung.

Gedenken unsere Liebe.

Augustinus

O Herr, gib jedem seinen eignen Tod.

Das Sterben, das aus jenem Leben geht,

darin er Liebe hatte, Sinn und Not.

Rainer Maria Rilke

(Für ein Kindergrab)

Du kamst, du gingst mit leiser Spur,
ein flüchtiger Gast im Erdenland;
Woher? Wohin? Wir wissen nur:
Aus Gottes Hand in Gottes Hand.

Ludwig Uhland

Wem ein Geliebtes stirbt, dem ist es wie ein Traum,
Die ersten Tage kommt er zu sich selber kaum.
Wie er's ertragen soll, kann er sich selbst nicht fragen;
Und wenn er sich besinnt, so hat er's schon ertragen,

Friedrich Rückert

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das ich sehen kann,
wann immer ich will.

Unbekannter Verfasser

Den Weg, den du vor dir hast, kennt keiner.

Nie ist ihn einer so gegangen,
wie du ihn gehen wirst.

Es ist dein Weg.

Die holden Lieder sind verklungen,

kein Ton die tiefe Stille bricht,

doch rings umher mit tausend Zungen zu mir der Geist des Friedens spricht.

Er spricht zu mir im Glanz der Sterne, im Blumenduft, im Windeswehn. —

In solchen Stunden säh' ich gerne zur Neige einst mein Leben gehn.

Emil Rittershaus

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Unbekannter Verfasser

Alles Wachsen ist ein Sterben,
jedes Werden ein Vergehen.

Alles Lassen ein Erleben,
jeder Tod ein Auferstehen.

Tagore

Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit
und alle Welt vergehet mit ihrer Herrlichkeit.

Es ist nur einer ewig und an allen Enden
und wir in seinen Händen.

Matthias Claudius

Uns bleibt die Sehnsucht nach der Fülle des
Lebens, bis wir durch das Tor des Todes eingehen dürfen in das schattenlose Licht.

Edith Stein

Jedoch, es ist nun Zeit, dass wir gehen,
ich, um zu sterben und ihr, um zu leben.

Wer aber von uns beiden zu dem Besseren hingehet,
das ist allen verborgen, außer Gott.

Platon

Du bist nicht tot,
Du wechselst nur die Räume.
Du lebst in uns und gehst durch unsere Träume.

Michelangelo

Wo wird einst des Wandermüden
Letzte Ruhestätte sein?
Unter Palmen in dem Süden?
Unter Linden an dem Rhein?
Werd ich wo in einer Wüste
Eingescharrt von fremder Hand?
Oder ruh ich an der Küste
Eines Meeres in dem Sand?
Immerhin, mich wird umgeben
Gotteshimmel, dort wie hier.
Und als Totenlampen schweben
Nachts die Sterne über mir.

Heinrich Heine

Der beste Weg etwas zu lieben: Realisieren, dass man es verlieren kann.

Gilbert Chesterton

Ich höre auf zu leben, aber ich habe gelebt;
so leb auch du, mein Freund, gern und mit Lust,
und scheue den Tod nicht.

Johann Wolfgang von Goethe

Der Tod ist gewissermassen eine Unmöglichkeit,
die plötzlich zur Wirklichkeit wird.

Johann Wolfgang von Goethe

Sollte es nicht drüben einen Tod geben,
dessen Resultat irdische Geburt wäre?
Wenn ein Geist stirbt, wird er Mensch.
Wenn ein Mensch stirbt, wird er Geist.

Novalis

Keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist,
Abschied zu nehmen von Menschen, Gewohnheiten, sich selbst irgendwann.
Plötzlich heisst es damit umzugehen, ihn auszuhalten diesen Abschied,

Sören Kierkegaard

Trennung ist unser Los, Wiedersehen ist unsere Hoffnung.
So bitter der Tod ist, die Liebe vermag er nicht zu scheiden.
Aus dem Leben ist er zwar geschieden, aber nicht aus unserem Leben;
denn wie vermöchten wir ihn tot zu wöhnen,
der so lebendig unserem Herzen innewohnt!

Augustinus

Wenn Dir jemand erzählt,
dass die Seele mit dem Körper zusammen vergeht
und dass das, was einmal tot ist,
niemals wiederkommt, so sage ihm:
Die Blume geht zugrunde,
aber der Same bleibt zurück und liegt vor uns,
geheimnisvoll, wie die Ewigkeit des Lebens.

Khalil Gibran